

Diskussion um drei Damen und ein Denkmal

Figuren-Trio muss Platz auf dem Giebel der alten Hagelauer-Villa an der Sandstraße räumen

Von Florian Adam

Siegen. Für die Frau in Gold geht's abwärts. Die Figur mit Schwert und Schild musste am Dienstag die Waffen vor dem Denkmalschutz strecken und ihren Platz auf dem Giebel der alten Hagelauer-Villa an der Sandstraße räumen – ebenso wie die beiden steinernen Damen an ihrer Seite. Ihr Verbleib hätte eine Ordnungswidrigkeit bedeutet.

„Ich habe die Figuren runtergenommen – gegen meine tiefste innere Überzeugung“, sagt Hausbesitzer Prof. Henning Zoz. Vor rund fünf Jahren hat der Chef der Zoz Group das denkmalgeschützte Gebäude gekauft, obwohl es in einem ziemlich mäßigen Zustand war. Der Unternehmer aber sah Potenzial, investierte viel Zeit und Geld in die Sanierung und ließ sich einiges an Hinguckern einfallen; unter anderem das Figuren-Trio, das – des nachts sogar illuminiert – auf dem Giebel thront. Allein: Die mythologisch anmutende Damen-Kombo hat auf dem Dach nichts verloren, findet der Denkmalschutz.

„Solange sich etwas im historischen Rahmen bewegt, ist das in Ordnung“, erläutert Stadtbaurat Michael Stojan. Aber „schmückendes Beiwerk“ im Stil dieser Figuren sei „bisher nicht vorhanden gewesen“. Dabei gehe es nicht um Ge-

„Besitzer von Baudenkmalern sind in der Verantwortung, diese für die Nachwelt zu erhalten.“

Michael Stojan Stadtbaurat

schmacksfragen, sondern um den Erhalt des Charakters eines Bauwerks. „Wir haben Denkmalschutz, um die Zeugnisse anderer Baupochen an unsere Urururenkel weiterzugeben“, sagt Stojan. Architektur sei Teil des kulturellen Erbes, und Besitzer von Baudenkmalern seien in der Verantwortung, „diese für die Nachwelt zu erhalten“. Die Ergänzung von Elementen wie dem Figurentrio sei aber eine Überformung, und als solche nicht zulässig.

Henning Zoz wiederum betrachtet die Figuren als Detail, das die Besonderheit der Immobilie unterstreicht. „Ich als Nicht-Denkmalpfleger sehe darin einen zusätzlichen Markanzwert.“ Über die ästhetische Strahlkraft des Hauses herrscht dabei auf allen Seiten Einigkeit. Es handele sich um „ein astreines Baudenkmal“, schwärmt Stadtbaurat Michael Stojan – und die Bereitschaft, die Villa derart aufwendig zu sanieren, sei „fantastisch“. Dies gelte gerade vor dem Hintergrund, dass in Siegen nur



„Wen bitte stören die Dinger?“

Prof. Henning Zoz, Eigentümer der Villa, über das Figuren-Ensemble auf dem Dach.

noch wenige Schätze dieser Güte erhalten seien. Um so entscheidender sei es jedoch, die historische Spezifität zu wahren.

Wäre es nach dem Denkmalschutz gegangen, hätte der Bauherr die Figuren gar nicht erst platzieren dürfen. „Aber wen bitte stören die Dinger?“, hält Zoz dagegen. Im Gespräch mit Passanten habe er immer wieder positive Rückmeldungen bekommen. Dass er sie nun dennoch entfernte, lag daran, dass auch die letzte Fristverlängerung für ihre Duldung abgelaufen sei. Eigentlich sollte bereits ein Zaun am Gebäude stehen, so dass ein Foto der Villa möglich gewesen wäre, wie der Besitzer sie gerne hätte. Wegen Lieferverzögerungen wurde daraus aber nichts.

Zumindest: vorerst nicht. Die Gold-Lady und ihre Entourage verschwinden nun zwar in einem Lager. Wenn der Zaun fertig ist, so deutet es Henning Zoz an, „werde ich es mir aber noch einmal angucken“ – und lässt durchblicken, dass zum Fototermin die drei Damen wieder Position beziehen könnten.

Weder Bauherr noch Stadtbaurat wirken bei all dem übrigens in irgendeiner Weise verärgert oder gar verbittert. Michael Stojan bleibt im Gespräch über das Projekt extrem gelassen, und Henning Zoz nimmt es ebenfalls lässig. „Ich bin sportlich ambitioniert“, sagt er. „Immer noch.“



Der Aufwand zur Entfernung der Figuren ist groß. Ein Kran hebt die Skulpturen vom Giebel der Hagelauer-Villa an der Sandstraße herunter und verfrachtet sie auf einen Anhänger.

FOTOS (2): FLORIAN ADAM



Für die drei Figuren geht es nun zunächst einen Lagerraum. Ob das Trio an der Sandstraße am Dienstag tatsächlich zum letzten Mal gesehen wurde?

Teures Projekt mit großer Strahlkraft

■ **Mehr als eine Million Euro** hat Henning Zoz nach eigener Schätzung bereits in die Villa an der Sandstraße gesteckt.

■ **Ursprünglich wollte er** in dem Gebäude Besprechungsräume unterbringen. Da diese allerdings mittlerweile in einem Objekt in Olpe vorhanden sind, ist die Villa zur Vermietung vorgesehen.

Überblick über Angebote zur Integration

Bedarf an Übersetzern

Siegen-Wittgenstein. Der erste Integrationsbericht für den Kreis Siegen-Wittgenstein liegt jetzt auch als gedruckte Broschüre vor. Der Bericht enthält Informationen über Initiativen, Projekte und Angebote mit dem Ziel „Menschen mit ausländischen Wurzeln möglichst gut in unsere Gesellschaft zu integrieren“, wie es in einer Mitteilung heißt. Er wurde vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) des Kreises erarbeitet.

Kreisweites Angebot

Auf 22 Seiten gibt es „erstmalig kreisweit einen fachlichen Überblick über Personen und Institutionen, die sich um die Integration bemühen“. Die Broschüre wurde in Kooperation mit den Städten und Gemeinden zusammengestellt.

Das Spektrum reicht von Runden Tischen und Bildungsangeboten über die ehrenamtliche Betreuung, Beratung und Begleitung von Migranten bis zu Treffpunkten. Gleichzeitig macht das KI darauf aufmerksam, dass es weiterhin großen Bedarf an ehrenamtlichen Übersetzern gibt.

i Anforderung der Broschüre und weitere Informationen gibt es telefonisch, ☎ 0271/333-2323; Interessenten können auch eine E-Mail schreiben an: g.talimi@siegen-wittgenstein.de

Große Umfrage: „Diskriminierung in Deutschland“

Siegen-Wittgenstein. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) hat die bisher größte Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“ gestartet. Unter dem Motto „Sie haben es erlebt? Berichten Sie davon!“ können sich bis zum 30. November alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu Diskriminierungen äußern, die sie selbst erfahren oder beobachtet haben. Darauf macht das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Siegen-Wittgenstein aufmerksam.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen maßgeblich dazu beitragen, Empfehlungen zum Abbau von Diskriminierung in Deutschland zu entwickeln.

i Im Internet sind unter www.umfrage-diskriminierung.de alle Informationen zur Umfrage und auch der direkte Link zum Fragebogen zu finden.

Open-Air-Kino: Kleine Minions auf großer Leinwand

Siegen. Die kleinen gelben Minions sind Kult. Mit ihrem ersten eigenen Film und einem der wohl erfolgreichsten Spin Offs der jüngeren Zeit kommen sie am Samstag, 5. September, auf die Leinwand der Brunnenwiese beim Open Air Kino. Beginn ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro. Snacks wie Nachos, Popcorn und Crepes sowie Bier und Wein werden den Gästen angeboten.

i Informationen und Ausweichtermine bei Regen unter www.sieger-openairkino.de

Zahl der Arbeitslosen sinkt in der Region unter 12 000

Siegen-Wittgenstein und Olpe spüren die Erholung auf dem Arbeitsmarkt. 500 Ausbildungsstellen noch unbesetzt

Siegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Siegen im August auf unter 12 000 gesunken. Im Juli waren 12 065 Menschen in Siegen-Wittgenstein und Olpe ohne Beschäftigung – jetzt waren es 11 953. Die Arbeitslosenquote bleibt damit bei 5,2 Prozent, im Vorjahr lag sie noch bei 5,4 Prozent. „In diesem Jahr hat sich der saisonale Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit auf den Juli konzentriert, da die Sommerferien sehr früh waren“, sagt Bettina Wolf, Vorsitzende der Geschäftsleitung der Arbeitsagentur Siegen.



Bettina Wolf, (ARBEITSAGENTUR)

2 248 Arbeitsstellen waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Siegen im August gemeldet. Gegenüber Juli ist das ein Rückgang von 236, im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es aber 86 Stellen mehr. Seit Jahresbeginn sind 7432 Stellen eingegangen, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entspricht das einem Zuwachs von 618 oder 9 Prozent.

1 575 junge Menschen unter 25 Jahren waren im August ohne Beschäftigung – das sind 56 weniger als im Vorjahresmonat und 35 weniger als im Juli.

3 242 Bewerber meldeten sich seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober im Bezirk der Agentur für Arbeit Siegen für Ausbildungsstellen – das waren 9,5 Prozent weniger als im Vor-

jahreszeitraum. Zugleich gab es 3451 Meldungen für Berufsausbildungsstellen – ein Plus von 19 Prozent. 500 Stellen waren Ende August noch unbesetzt, 474 Bewerber blieben unversorgt. „Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind die Fachkräfte von morgen, die unsere Unternehmen dringend brauchen. Darum investieren wir viel Zeit und

Arbeitskraft und sprechen immer wieder die Unternehmen direkt an, damit sie den jungen Menschen eine Ausbildung und berufliche Perspektiven ermöglichen“, sagt Wolf.

7 121 Menschen waren in Siegen im August arbeitslos gemeldet. Das waren 253 weniger als vor einem Jahr. Die

Arbeitslosenquote betrug 6,2 Prozent – im Vorjahr waren es 6,5 Prozent.

965 junge Menschen unter 25 Jahren waren in Siegen im August arbeitslos gemeldet – genauso viele wie im Juli.

2458 Menschen galten in Siegen im August als langzeitarbeitslos. Im Juli waren es noch 2487 – das entspricht einem Rückgang von 2,7 Prozent.

632 Personen waren in Burbach im August ohne Beschäftigung. Die Zahl der Arbeitslosen ist verglichen mit dem Vormonat um 0,8 Prozent gestiegen.

105 Personen unter 25 Jahren waren in Burbach im August arbeitslos. Im Vormonat waren es noch 133. Das entspricht einem Rückgang von 7,1 Prozent.



2768 junge Menschen in Siegen-Wittgenstein und Olpe sind seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober mit einer Ausbildungsstelle versorgt. FOTO: JÜRGEN SCHADE